

March 2017

Jahresbericht - Bärenwaisenprojekt, Ferner Osten Russland 2016

Nachdem Terra Ursus 2012, 2013 und 2014 schon Sergey Kolchins Bärenrehabilitationsprojekt im fernen Osten Russlands unterstützt hat, folgte nun mit 2016 das vierte Jahr. Nachdem wir das Projekt 2015 auf's Eis gelegt hatten, weil die Arbeiten wegen fehlenden Bestimmungen im neuen Studiengebiet noch nicht aufgenommen werden konnten, hatte Sergey für 2016, wenn auch noch stark reduziert, einen Neustart angekündigt.

Projektbeschreibung

Seit 2014 sucht Sergey Kolchin einen neuen Ort um seine Feldforschungen über Bär & Tiger und die Rehabilitation von verwaisten Jungbären in der Russischen Taiga weiterführen zu können. 2015 schon wurde er zusammen mit einem Biologenkollegen am Rande vom neusten Russischen National Park, im Bikin River Basin, fündig.

2015 und 2016 herrschte allerdings auch nach verschiedenen Meetings mit den Verantwortlichen der Region noch immer Verwirrung ob nun ein solches Projekt von der neuen Nationalparkadministration unterstützt würde.

So verbrachte Sergey den Grossteil des Sommers damit dieses grosse Wildnisgebiet auf verschiedenen Expeditionen zu erkunden. Mit Hilfe von Wildtierkameras betrieb er Feldforschungen um sich ein Bild der Bären – und Amurtigersituation machen zu können. Es scheint als ob sein neues Studiengebiet mitten in der letzten grossen und dichten Population von Braun- und Schwarzbär und vom Amurtiger liegt!

Das Neue Studiengebiet

2015 wurde diese Region zum neusten Russischen National Park erklärt (https://en.wikipedia.org/wiki/Bikin_National_Park). Es ist das grösste zusammenhängende Wildnisgebiet im gesamten übrigen Lebensraum vom Amurtiger und bietet ausgedehnte, intakte Mischwälder für beides, Tiger und Bären. Allerdings steht dieser Park noch ohne Parkverwaltung und dem zu folge ohne Management Plan oder Zukunftsvision da. Deshalb gehen wir das neue Projekt hier langsam an.

Im September 2016 wurde der neue National Park als juristische Einheit anerkannt. Nun erwartet die Parkverwaltung einen Report der im Gebiet vollbrachten Feldarbeiten plus Kopien aller gesammelten Daten (Fotofallen etc.). Erst dann ist die Verwaltung laut Sergey bereit zu einer Vereinbarung für weitere Recherchen und Projekte im neuen Park.

Feldforschung 2016

Sergey und seine Kollegen verwendeten während der Feldforschung zwei alte Jagdhütten entlang dem Taimen River, ein Seitenarm des mächtigen Bikin Fluss. Das Taimental soll im neuen National Park einen Sonderschutzstatus erhalten.



Fig. 1. Udege Jagdhütte an der Mündung des Taimen River

2016 unternahm Sergey sieben verschiedene Expeditionen ins neue Studiengebiet, mit dem Ziel den Asiatischen Schwarzbären entlang dem Taimen River besser zu verstehen.

Um die Winterhöhlen ausfindig zu machen, folgte Sergey im Frühling den Bärenspuren im Schnee (fig. 2).



Fig.2. Überwinterungsbaum eines männlichen Asiatischen Schwarzbären, April 2016

Über das ganze Jahr werden Wildkameras an Kratzbäumen, bei Überwinterungsbäumen, an Wildwechsel oder bei Tierkadavern angebracht, um non-invasive Informationen zu sammeln. **Phänotypische** Merkmale wie Grösse, Form, Brustmarkierung, Narben oder zerfetzte Ohren helfen nicht nur Individuen und die ungefähre Populationsdichte von lokalen Gruppen zu erkennen, sondern geben auch Hinweise zum Sozialverhalten (fig. 3).



Fig. 3. Männlicher Schwarzbär am Kratzbaum. Form und Grösse der Brustmarkierung ist das beste Merkmal um Individuen zu unterscheiden

Hüttenausbau und Bootkauf zur Feldforschung

Zusammen mit seinem Biologenkollegen Alexey Oleynikov, kaufte Sergey im Herbst 2015 ein kleines Stück Land mit einer kleinen Hütte (fig.4) am Rande vom Udegen Dorf von Krasny Yar, dem zukünftigen Hauptsitz vom neuen Bikin National park. Es existieren keine Strassen ins NP Gebiet ausser den Flussläufen. Von Krasny Yar fährt man 30km auf dem Bikinfluss bis an die offizielle Parkgrenze. Das neue Studiengebiet befindet sich von dieser Stelle nochmals 30km flussaufwärts an der Mündung des Taimenfluss.

Deshalb wurde der Kauf eines Bootes mit Motor (Herzlichen Dank Temperatio Stiftung!) für die Feldforschung 2016 unumgänglich.

2016 began Sergey die einfache Hütte in Krasny Yar besser auszustatten, um in Zukunft Projektarbeiter, andere Biologen und möglicherweise die ersten Touristen zu hausen. Der Bau eines Workshops und Garage (möglicherweise um die erste Waisenbären unterbringen zu können) ist im Gange.



Fig. 4. Die Hütte im Dorf von Krasny Yar

Rehabilitation und Auswildern von Asiatischen Schwarzbärenjungen

Weil die Situation mit der erforderlichen Bewilligung um verwaiste Bären im neuen National Park nicht nur auszuwildern sondern sie auch anzunehmen, noch nicht geklärt ist, rehabilitierte Sergey das einzige Cub von 2016 im alten Studiengebiet vom Durmintal.

Das Junge wurde ihm im Juli übergeben und hatte zu diesem späten Zeitpunkt eine schon ziemlich starke Prägung zur Mutter. Als Resultat zeigte das Junge Menschen gegenüber grosse Scheue und Angst. Deshalb wurde das Junge nach zwei Wochen im Gehege mitten im Wald auf freien Fuss gesetzt. Der Junge kam trotz der Nahrung die Sergey beim kleinen Käfig täglich bereit stellte nicht mehr zurück.

Vier Tage danach löste der Jungbär 3km von der "Release-site" eine Wildtierkamera die einen Kratzbaum überwacht, aus (fig.5).



Fig. 5. Bärenjunges das 2016 ausgewildert wurde



Inklusive den ersten drei verwaisten Schwarzbärenjungen, die Sergey zum Zweck seines PHD Studiums 2009 adoptiert und ausgewildert hatte, ist die Anzahl der von uns rehabilitierten und ausgewilderten Jungbären auf 23 Tiere angewachsen, wobei es sich bei 7 um Usurische Braunbären und bei den 16 anderen um Asiatische Schwarzbären handelte.

2009 - 2011	3 Schwarzbären
2012	9 Bären (5 Braun- und 4 Schwarzbären)
2013	8 Bären (2 Braun- und 6 Schwarzbären)
2014	2 Bären (Schwarzbären)
2015	0
2016	1 Bär (Schwarzbär)
Total	23 Bären (7 Braun – und 16 Schwarzbären)

Ziele für 2016 erreicht

Die Ziele für das Jahr 2016, wie sie im 2014 Report verankert sind, wurden mit Ausnahme der Anzahl adoptierten Jungbären, zufriedenstellend erreicht. Da die Situation betreffend den Permits um die Arbeit legal zu verrichten, nicht vorhanden war, existierte keine andere Möglichkeit. Hier die Liste der Ziele 2016 vom Jahresbericht 2014:

- Recherchen betreffend Unterkunftsmöglichkeiten und Forschungszentrum im Dorf von Krasny Yar
- Transport von Bärenkäfigen und anderem Material vom Durmin- ins Bikintal
- Anfang der Feldarbeiten im Bikintal
- Rehabilitation von maximum 6 Waisenbären
- Post-release Monitoring der Bärenjungen mit Wildtierkameras
- Monitoring vom Verhalten und Populationsdichten des Grossraubtiere mit Wildtierkameras, Spurenlesen und Feldbeobachtungen
- Diskussionen betreffend Projektentwicklung mit Nationalparkbehörden des Pozharsky Distrikt von Primorye
- Initiierung einer Foto- und Videosammlung der Wildtiere dieser Region
- Fortgesetzte Zusammenarbeit mit Massenmedien
- Ausdehnen der Beziehungen mit lokalen Biologen und Waldarbeitern
- Vertiefen der Beziehung mit dem Zentrum für verwaiste Tiger

Wissenschaftliche Publikationen und Medienauftritte 2016

2016 wurden zwei wissenschaftliche Arbeiten von Sergey über den Schutz vom Asiatischen Schwarzbären veröffentlicht:

Wissenschaftliche Publikationen:

1. Kolchin S.A., Zaitsev V.A., Oleynikov A.Yu., Salkina G.P. and Tkachenko K.N. 2016. Current status and prospects of conservation of Asiatic black bear (*Ursus thibetanus* G. Cuvier, 1823) in Russia. Large carnivores of Holarctic. Moscow: IPO "U Nikitskih vorot". P. 126–131.

2. Yudin V.G., Pikunov D.G., Kolchin S.A., Oleynikov A.Yu., Tkachenko K.N. and Salkina G.P. 2016. Adding the Asiatic black bear in the Red List of the Russian Federation will save the species from destruction. Problems of conservation of rare and endangered animals and plants and maintenance of the Red List of the Russian Federation (the Red Book Bulletin № 10). Moscow. P. 312–319.

3. February 1-5, 2016, Moscow, Faculty of Biology, Moscow State University. Teilnahme an der Internationalen Konferenz "Theriofauna of Russia and adjacent territories" (X Congress of Russian Theriological Society RAS). Präsentation "Migration of the Asiatic Black Bear in the South of the Russian Far East in 2015": <http://onlinereg.ru/site.php?go=253&lang=ENG>

Medienauftritte:

1. Dezember 2016, Radioprogram "All about the Asiatic black bear", Ukrainian radio (Lviv city)

"Cultural evolution":

<http://md-eksperiment.org/post/20170104-gvozdichnoe-more-vse-o-gimalajskom-medvede>

Warum dieses Projekt wichtig ist

Das langzeit Ziel unserer Arbeit ist durch Aufklärung (Vorträge, Dokfilme, Medienberichte, Wissenschaftliche Arbeiten) und mögliche Entwicklung von Öko-tourismus einen Rückgang der Wilderei (weniger verwaiste Jungbären und Tiger) und eine höhere Wertschätzung der Natur generell zu erzielen. Ohne dieses Projekt sind alle verwaisten Jungbären in kurzer Zeit tot. Auf sich alleine gestellt, haben sie ohne die Mutter in diesem jungen Alter in freier Wildbahn keinerlei Überlebenschancen. Zoos sind überfüllt und Menschen wollen und können sich nicht artgerecht um diese Tiere kümmern. Dieses Projekt wird zudem durch die Aufklärungsarbeit die Beziehung zwischen Mensch & Natur positiv beeinflussen.

Jahresabschluss 2016

Eingegangene Spenden 2016

Spenden	Fr.	2'197.23
Zweckgebundene Spenden**	Fr.	10'000.00
Total Spenden	Fr.	12'197.23

Ausgaben Schwarzbärenprojekt

Boot, Bootmotor, Auto Reparaturen, Kameras, Spesen, etc.	Fr.	13'507.383
Total Schwarzbärenprojekt	Fr.	13'507.383

** Detail der zweckgebundenen Spenden

Stiftung Temperatio	Fr.	10'000.00
---------------------	-----	-----------

Danksagung

Im Namen von Sergey und unseren Jungbären danke ich allen Beteiligten von Herzen für das Vertrauen, die Mithilfe und Eure Geduld dieses Projekt auch im politisch schwierigen Russland weiter mit zu verfolgen und zu unterstützen. **Grossen Dank** für den grosszügigen Beitrag gilt der **Stiftungen Temperatio**. Schlussendlich hätte dieses Projekt ohne die zusätzlichen Privatspender nie eine Zukunft gehabt. Thank you from the bottom of my heart!!

Mit Bärigen Grüssen,

Reno Sommerhalder